

SCHWIMMEND ZU VERLEGENDE PARKETTARTEN

Verlegeanleitung für Casapark mit Nut-Kamm-Verbindung

Geeignete Unterböden

Casapark kann auf jeden im Sinne der DIN/EN- Normen bzw. der länderspezifischen ÖNORM B 5236 und SIA 253 fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund schwimmend verlegt werden. Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Spanplatten des Types P4-P7 nach DIN EN 312 sowie OSB Platten der Klasse 3–4 nach DIN EN 300. Bei der Verlegung auf Altuntergründen aus Holz sind besondere Untergrundvorbereitungen notwendig. Bitte beachten Sie unsere Angaben aus dem **Bauwerk Kompetenzwerk Kapitel 2 «Altböden aus Holz»**. Untergründe sind grundsätzlich immer vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen.

Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen länderspezifischen normativen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen.

Casapark ist für die Verlegung auf Fussbodenheizung geeignet. Voraussetzung ist die Verwendung einer Trittschalldämmung mit niedrigem Wärmedurchlasswiderstand. Zu berücksichtigen ist, dass durch den erhöhten Wärmedurchlasswiderstand gegenüber einer vollflächigen Verklebung das System etwas langsamer reagiert. Die Wärme muss gleichmässig über die gesamte Bodenfläche verteilt sein. Die Temperatur der Parkettoberfläche darf an keiner Stelle und zu keinem Zeitpunkt höher als 29 °C betragen. Dies gilt auch in der Nähe von Heizungsrohren, unter Teppichen etc. Die Verlegerregeln (im Besonderen die Prüfung der Belegreife) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden (**siehe Bauwerk Kompetenzwerk Kapitel 3 «Untergrundvorbereitung»**). Soll mit einem Flächenheizsystem auch gekühlt werden, ist die Anwendung der schwimmenden Verlegung nicht geeignet.

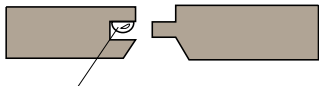
Wichtige Verlegehinweise

- Casapark-Colis bei Transport und Lagerung sorgfältig behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es zu übermässiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Massveränderungen der Parketelemente kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während und nach der Verlegung die relative Luftfeuchte unter 75% RH liegt, optimal wären 35–65% RH.
Die Raumlufttemperatur sollte mind. 18 °C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fussbodenheizung ca. 18–22 °C betragen. Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Raumtemperatur anzupassen. Bei einer Materialtemperatur unter 15 °C ist eine Verlegung nicht möglich.
- Pakete erst kurz vor der Verlegung öffnen.
- In nicht unterkellerten Räumen, über Kriechkellern, in Neubauten und auf Fussbodenheizung wird als Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit, eine alterungsbeständige Dampfbremsfolie mit einem Wasserdampfdiffusionswiderstand (SD) von mindestens 100 m ausgelegt. Die Bahnen müssen sich mind. 20 cm überlappen und an den Wänden wannenartig hochgezogen werden. Zusätzlich müssen die Stösse dicht abgeklebt werden.
- Untergründe aus Holz wie Spanplatten, OSB Platten oder Altuntergründe aus Holz dürfen niemals mit Dampfbremsen abgedeckt werden. Zwischen Holzuntergrund und Parkett darf keine Folie verlegt werden (Gefahr der Schimmelbildung).
- Zur Trittschalldämmung wird auf der Folie eine dünne Trittschalldämmunterlage ausgelegt. Wir empfehlen, die Bauwerk Korkunterlage bzw. Bauwerk Viscoh Air zu verwenden. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten beachten Sie bitte unsere herstellerepezifischen **Mindestanforderungen für Trittschalldämmungen im Bauwerk Kompetenzwerk Kapitel 6**.
- Casapark mit Nut-Kamm-Verbindung ist für eine schwimmende Verlegung auf einer Grundfläche von maximal 12 m Länge und 8 m Breite freigegeben. Voraussetzung ist eine durchgehende Bodenplatte ohne Baudelationsfugen (Bauwerks- und Bewegungsfugen). Sind solche vorhanden, müssen sie deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden. Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgrösse dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, mindestens jedoch 10 mm. In Türrdurchgängen sind Dehnungsfugen zu verbauen. Ungünstige Raumgeometrien, wie T, U oder L Formen, können je nach Grösse den Einbau von Dehnungsfugen erfordern.

SCHWIMMEND ZU VERLEGENDE PARKETTARTEN

Verlegeanleitung für Casapark mit Nut-Kamm-Verbindung

- Parkett in schmalen, langen Räumen, z.B. Fluren sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden. Einrichtungsgegenstände oder auch Türstopper, Sockelleisten dürfen niemals am Parkettboden befestigt werden, da dadurch die natürliche Bewegung des Bodens durch Schwankungen der raumklimatischen Bedingungen verhindert wird. Schwere Einrichtungsgegenstände wie Einbauküchen, Kücheninseln, Einbauschränke oder auch Heizkamine sollten nicht auf einen schwimmend verlegten Parkettboden installiert werden, da die Gefahr besteht, dass der Parkettboden durch hohe Gewichte an seiner Bewegung gehindert wird.
- Die Verlegerichtung sollte sich nach der Hauptrichtung, längs dem einfallenden Tageslicht richten.
- Wird nach vorgängiger Berechnung die letzte Dielenreihe schmaler als 50 mm, sollte die erste Dielenreihe schmaler gesägt werden, um so die letzte Reihe zu verbreitern. Dies ergibt einen optisch schöneren Abschluss.
- Der Versatz der Stirnverbindungen zwischen den Reihen sollte mindestens 40 cm betragen. Endstücke sollten zur Stabilität in der Fläche mindestens 50 cm lang sein.
- Bei der Verwendung von Schlagklötzern während der Verlegung muss immer darauf geachtet werden, dass diese so ausgebildet werden, dass keinesfalls die Decklage beschädigt wird.
- Die Verleimung der Dielen erfolgt mit einem Weissleim D3.
Mit einer Flasche wird der Leim durchgehend auf die obere Nutwanne der Dielen gedrückt. Die Stirnverbindungen sind ebenso zu verleimen.
(Verbrauch ca. 40 bis 60 g/m²)



Leim in die obere Nutwanne geben

- Die Parkettelemente sollten zu den Wänden hin mit Abstandskeilen oder geeigneten Zwingen im Abstand von 50–60 cm gegen Verschieben gesichert werden. Nach Fertigstellung der Bodenfläche sind diese unbedingt zu entfernen.
- Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden.
- Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung, desto mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter www.bauwerk-parkett.com oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner.
Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
- Die Verlegung von Casapark sollte die letzte Arbeit sein, die auf der Baustelle durchgeführt wird. Ist dies nicht möglich, sollte der Boden schützend (mit Abdeckflies o. ä.) abgedeckt werden. Eine Abdeckung von Parkettböden besonders im Neubau sollte immer nur kurzfristig erfolgen. Wir empfehlen, dafür unser atmungsaktives Bauwerk Abdeckflies zu verwenden.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

Allgemeine Hinweise

- Mögliche vereinzelt vorkommende Geräusche (Knacken, Knistern, Knarren) beim Betreten der Parkettfläche können nur durch eine fachgerechte, vollflächige Verklebung bestmöglich vermieden werden.
- Starke Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones (nachdunkeln oder aufhellen). Dieser Vorgang wird speziell durch die moderne Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt.
- Um starke Verschmutzungen des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche.
- Das Auslegen einer transparenten Bodenschutzmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss der Parkettoberfläche. Dabei unbedingt nur geeignete, weichmacherfreie Produkte verwenden.

Reinigung und Pflege

- Die Bauwerk Reinigungs- und Pflegehinweise sind wesentlicher Bestandteil dieser Verlegeanleitung.
- Die richtige Reinigung und Pflege ist abhängig von den produktspezifischen werkseitigen Oberflächenbeschichtungen folgend unseren Vorgaben aus **Bauwerk Kompetenzwerk Kapitel 10–11 «Reinigung & Pflege» einzuhalten.**